

Lieber Doktor!

Komme soeben aus dem Hause wo ich mit Teixeira beiliegende Liste von Möbeln aufnahm. Gestern wurde ich seiner leider nicht habhaft, hoffe jedoch, dass die Verzögerung in der Absendung der gewünschten Liste keinerlei schlechte Folgen haben wird. Habe dem Besitzer noch 20000 vom Preise abgezwickelt, so dass das Haus monatlich 280000 kostet. Die Badewanne wird oben aufgestellt und das betreffende Gemach nach beendeter Aufstellung fertig tapeziert. Die Möbel werden auch noch gründlicher Reinigung unterzogen. Sollten Sie nach S. Paulo gehen und Ihre Frau geneigt finden herzukommen, so wäre es mir sehr lieb, wenn Sie mir schreiben, eventuell 2 Worte depechieren würden, damit ich die nöthigen Arbeiten urgieren kann. Meyer habe ich auch schon gefragt, ob Er Ihnen das Essen ins Haus liefern kann und will. Der Bescheid fiel bejahend aus, so dass Sie auch dieser Sorge überhoben sind. Wenn Sie nicht nach S. Paulo gehen, so lassen Sie mich wohl baldmöglichst wissen, welches die von Ihrer Frau getroffenen Entscheidungen sind.

Das untere Haus habe ich einer gründlichen Besichtigung unterzogen, dasselbe jedoch als unpassend befunden, da die hinteren Räume, wie Küche, Vorrathskammer und eventuelles Dienstbotenzimmer keineswegs den Anforderungen entsprechen dürften. Ausserdem hat eines der 5 Schlafzimmer keine Fenster sondern blos zwei Schiess-Scharten, dürfte ergo den Ansprüchen moderner Hygiene kaum entsprechen.

Gestern haben Sie eine wirklich feine Nase gehabt, denn es regnete den ganzen Tag. Vormittags allerdings nur fein, desto dicker aber am Nachmittage. Es waren echt tropische Regengüsse die da niederkamen.

Heute ist dafür ein herrlicher Tag gewesen warm aber nicht unerträglich.
Leider konnte ich heute nicht in den Wald hinaufgehen, da der Aiszig aus
dem gelobtem Lande heute vor sich ging, womübe r mein Fuchs, der gar nicht
gewöhnnt ist allein zu sein, ganz desparat ist.

Von Simulium imagines keine Spur, obwohl das Wasser seit
vorgestern ununterbrochen läuft. Larven kann ich übrigens keine mehr er-
blicken, was mich fast glauben macht, dass sich sie ausgewandert sind.
Vier Carapatos waren die Ausbeute des vorigen Sonntags. Haben Sie sich
einige erwischt?

Bitte mir vielleicht morgen durch Dr Fontes Ihre Disposi-
tionen bekanntzugeben und mir mitzatheilen, ob Sie nach S. Paulo gehen oder
die Feiertage hier verbringen werden. Mit besten Grüßen

Ihr stets ergebener

J. G. Foetterle